



Magdalene folgte ihnen in tiefer Betrübniß.

Sechzehntes Kapitel.

Reisegesellschaft.

Es drücken mich die engen Mauern,
Und mächtig treibt es mich hinaus,
Wie lange soll ich hier noch trauern?
Fahr wohl, fahr wohl, du schlichtes Haus.

Und dennoch ist's wie bange Reue,
Die mich beim Scheiden überfällt —
Wo find' ich solche Lieb' und Treue
Wie hier noch einmal in der Welt?

Die folgenden drei Monate erschienen Magdalene endlos lang. Der Herbst brachte fortwährende Regengüsse, dann wurde es kalt: es war nicht mehr möglich, im Freien, im Schatten grüner Eichen, inmitten der lachenden Flur zu studieren. Das junge Mädchen mußte das Haus hüten und bei der zweifelhaften Helligkeit des einzigen Fensters oder dem zitternden Licht einer rauchenden Kerze arbeiten; sie brachte fast den ganzen Tag in der Gesellschaft der alten Tregans zu, da die anderen größtenteils draußen beschäftigt waren, die beiden Alten aber waren nicht liebenswürdiger geworden, und ihre Laune hielt immer gleichen Schritt mit dem Wetter. Ein tiefes Mißbehagen ergriff Magdalene; sie sehnte sich nach dem glück-